



Wie kommuniziert KI?

Genau dieser Frage gingen die Schülerinnen des CheBi-Kurses von Frau Dr. Schrodt am Dienstag den 13. Juni 2023 auf den Grund. Im Rahmen der Initiative *I'm a Scientist – Get me out of here*, ausgerichtet von „Wissenschaft im Dialog“, drehte sich in einer online Themenrunde alles um **Künstliche Intelligenz, Kommunikation und Sprache**. Schüler*innen haben dabei die Möglichkeit im Austausch mit Expert*innen vielen spannenden Fragen rund um das Thema KI zu stellen. Im Vorfeld haben die Schülerinnen sich schon umfassend mit künstlicher Intelligenz, deren Historie und Entwicklung und einer Anwendung zum Thema Diabetes auseinandergesetzt. Dabei kam die Frage auf, inwiefern sich eine künstliche Intelligenz online von einem echten Menschen unterscheiden lässt.

Im vorgebuchten 30-minütigen Chat der Initiative nahmen vier Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Fachgebieten an der Diskussion teil. Timo, ein Professor für künstliche Intelligenz und sprachverarbeitende Systeme aus Regensburg, Maximilian ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der LMU in München, der sich mit der Thematik „Wie unterstützt KI Journalisten?“ beschäftigt, Melanie eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für maschinelle Sprachverarbeitung der Uni Stuttgart sowie Sercan, der sich mit der Frage beschäftigt, wie sich die Art und Weise, wie wir über Technik sprechen sich auf die Zukunft auswirkt.

Der schriftliche gemeinsame Chat mit den Expert*innen war für alle eine neue, spannende Erfahrung. Und auch da stellte sich zu Beginn die Frage, ob man sich eigentlich sicher sein kann, dass der Chat mit echten Wissenschaftlern stattfindet. Eine wirkliche Formel zum Unterscheiden von KI und Mensch konnten die Wissenschaftler dem Kurs leider nicht an die Hand geben. Tippfehler seien zwar ein guter erster Indikator für einen „wahren“ Menschen, aber sie können genauso gut der Versuch einer KI sein, menschlich zu wirken. Weitere Indikatoren für ein Mensch zu Mensch-Kontakt ist die Emotionalität eines Gesprächs mit Gestik und Mimik. KIs können zwar versuchen, beispielsweise bedauernd zu wirken, sie sind aber nicht in der Lage vollwertige Emotionen auszudrücken und in ihre Antworten zu integrieren. Das liegt daran, dass KIs nur strukturiert „denken“ können.

Auch die Frage, ob KIs kommunizieren oder einfach nur schriftlich Fakten zusammenstellen blieb zum Ende hin offen, da leider die 30 Minuten viel zu schnell um waren, um alle spannenden Fragen final klären zu können. Alle Schülerinnen waren sich hinterher einig, dass KI schon jetzt und auch in Zukunft eine wichtige Rolle in vielen Lebenslagen spielt bzw. spielen wird, aber jeweils der kritischen Blick darauf nicht vergessen werden sollte.

Verfasst vom CheBi-Kurs 12 BG, Juni 2023